

Motion Fraktion GFL/EVP (Matthias Stürmer, EVP/Francesca Chukwunyere, GFL): Erleichterung der Bewilligungspraxis für Holzheizungen und Wärmepumpen beim Ersatz von fossilen Heizungen

Der Umstieg von Öl- und Gasheizungen auf Heizungen mit CO₂-neutralen Energieträgern wie Holzfeuerungen und Wärmepumpen ist eine der griffigsten Massnahmen im Kampf gegen den Klimawandel.

Im Ein- und Mehrfamilienhaus sind vor allem die Holzpellets aufgrund ihrer hohen Energiedichte und ihrer Homogenität eine interessante Alternative zu fossilen Energien. Pellets haben den Vorteil, dass sie sauber verbrennen und die Emissionsgrenzwerte der 2018 verschärften Luftreinhalteverordnung LRV deutlich unterschreiten. Zudem tragen sie praktisch nicht zu einer Erhöhung der Nachfrage nach Winterstrom bei.

Wärmepumpen wiederum können durch Erdsonden Erdwärme oder Grundwasserwärme nutzen und mit erneuerbarem Strom betrieben werden. So werden heute viele Häuser CO₂-neutral beheizt.

Nun wird aber immer wieder von Fällen berichtet, wo es mehrere Monate für eine Erteilung einer Baubewilligung für eine Pelletheizung oder Wärmepumpe dauert, während die Bewilligung bspw. für eine neue Öl- oder Gasheizung eine Sache von zwei Wochen ist.

Diese Praxis behindert so einen schnelleren Umstieg auf eine CO₂-neutrale Energieversorgung.

Der Gemeinderat wird aufgefordert, seine Bewilligungspraxis bezüglich Ersatz von Öl- und Gasheizungen durch erneuerbare Heizsysteme dahingehend anzupassen, dass deren Bewilligungsverfahren erleichtert und beschleunigt wird.

Bern, 31. Oktober 2019

Erstunterzeichnende: Matthias Stürmer, Francesca Chukwunyere

Mitunterzeichnende: Lukas Gutzwiller, Michael Burkard, Marcel Wüthrich, Anna Schmassmann, Franziska Grossenbacher, Claude Grosjean, Melanie Mettler, Ingrid Kissling-Näf, Manuel C. Widmer